

Der Sprengel



Nachrichten aus dem Pfarrsprengel Fahrland:
Fahrland • Falkenrehde • Kartzow • Neu Fahrland • Paaren • Satzkorn



63

Dezember 2014
Januar 2015
Februar 2015

Angekommen!

Monatssprüche

DEZEMBER 2014

Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Jesaja 35,1

Januar 2015

So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. 1. Mose 8,22

Februar 2015

Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt. Römer 1,16

Inhaltsverzeichnis

Angedacht (Von Gottes Nähe zum Miteinander).....3	Kinderseite16
Weihnachtliche Familientraditionen 4/5	Jugendseite17
Epiphania..... 6/7	Vielfalt der evangelischen Kirche:
Ankommen und Angekommensein	Anglikaner 18/19
in Fahrland 8/9	Von Menschen: Geburtstage..... 20
Weltgebetstag 2015 (Vorschau)10	Amtshandlungen21
Adventsfeiern und Chor11	Jahresplanung 2015 22
Gottesdienste , Veranstaltungen,	Wussten sie schon 23
Konzerte12/13	Jahreslosung 2015 24
Termine und Gruppen.....14/15	

Impressum

Gemeindebrief des Evangelischen Pfarrsprengels Fahrland

Redaktion: Pfr. Jens Greulich (Fahrland), Ariane Loof (Fahrland), Ilona Meister (Neu Fahrland), Anke Oehme (Fahrland), Annette Winkelmann-Greulich (Fahrland), Sabine Commichau (Fahrland), Anette Schmidt (Fahrland), Frank Klauss (Fahrland)

Layout: Sabine Kauffeld (Fahrland); Fotos: Ilona Meister

Nehmt einander an

JAHRESLOSUNG 2015: NEHMT EINANDER AN,
WIE CHRISTUS EUCH ANGENOMMEN HAT ZU GOTTES LOB. RÖMER 15,7

Liebe Leserinnen und Leser unseres Sprengelheftes!

Es ist gerade Ende Oktober und es wird schon merklich früher am Tag dunkel. Da merke ich, dass sich das Jahr 2014 schon zu neigen beginnt. Es wird – so hoffe ich für uns alle – noch schöne Tage und Stunde bereithalten, doch manche blicken bereits zurück. Ich will das mit den Worten der Jahreslosung von 2014 tun: **„Gott nahe zu sein , ist mein Glück“ (Psalm 73, 28)**

Wenn ich daraufhin gleich frage: „Hatten Sie Glück bisher in diesem Jahr?“, dann hoffe ich, dass sich für Sie das Glück nicht weit entfernt hat. Aber was ist Glück? Klar, die eine gewöhnliche Antwort wäre: Der erhoffte Lottogewinn. Doch dann gäbe es ja kaum Glück auf der Welt. Andere weit verbreitete Antworten sind: Ein Familie zu haben, Erfolg im Beruf, verständnisvolle Freunde oder auch wunderbare Momente im Urlaub. Dies sind alles Geschenke des Glücks an uns. Aber dies sind Geschenke auf Zeit. Hat Glück denn ein Verfallsdatum? Aber Gottes Nähe spüren, auch wenn das Leben gerade nicht blüht, ist vielleicht eine Erfahrung für uns Menschen, die uns wieder Hoffnung macht, und solche Erlebnisse haben keine Halbwertszeit. Und wenn ich auf das nächste Jahr und dessen Jahreslosung schaue, können sich diese Erfahrungen im kommenden Jahr fortsetzen, denn die Jahreslosung 2015 dazu heißt: **Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Römer 15,7**

Wo oder wann fühle ich mich angenommen? Ich vermute, es ist bei Ihnen so ähnlich wie bei mir. Es ist dort, wo ich mich wohlfühle, mich verstanden weiß und geborgen bin.

Dies finde ich bei meiner Partnerin, mit der ich mein Leben teile, oder in der Familie, die sich über meine Erfolge mitfreut und manchmal auch stolz ist, aber gleichzeitig auch meine Macken erträgt. Es ist auch manchmal der Arbeitsplatz, wenn ich merke, dass das, was ich tue, einen Sinn hat und ich ahne, es könnte ein kleiner Teil sein, von dem Plan, den Gott mit den Menschen hat. Es sind aber auch Freunde, die verständnisvoll und gleichzeitig schonungslos ehrlich zu mir sind. Ich bin mir sicher, dass fast jeder Mensch sich das alles im Herzen ersehnt. Und wir dürfen uns glücklich schätzen, wenn wir solches erleben. Aber es ist keine Einbahnstraße und ich frage mich, ob ich selbst das eben Beschriebene auch anderen geben und schenken kann? Die Jahreslosung gibt hier eine Antwort: Wer Gottes Nähe erfahren hat und sich angenommen fühlt in guten wie in schweren Tagen, der schenkt diese Erfahrungen gerne weiter an andere Menschen. Und im kommenden Jahr können wir darüber mehr nachdenken. Dazu möchte ich sie gerne einladen, auch weil ich weiß, wie anziehend eine Gemeinschaft auf andere wirkt, in der diese Worte aus dem Römerbrief versucht gelebt zu werden.

Und so hoffe ich für Sie und für mich, dass die Erfahrungen von Gottes Nähe, die wir auch am Weihnachtsfest machen können, uns im kommenden Jahr zueinander führen werden. Erst im nächsten Jahr? Na wenn nicht davor, dann hoffentlich im Jahr 2015 und in allen Jahren die noch folgen.

Ihr Pfr. Jens Greulich

Weihnachtstraditionen

AUS ZWEI MACH EINS

ODER

ERZGEBIRGE MEETS NORDDEUTSCHLAND

Weihnachten ist ja seit je her auch die Zeit für lieb gewonnene Traditionen. In jeder Familie gibt es feste Rituale, die das Ganze erst so richtig feierlich und festlich machen. Diese Rituale prägen einen von Kindheit an. Und so ist es natürlich spannend, wenn man einen Menschen kennen und lieben lernt, der ganz andere Traditionen aus seiner Kindheit mitbringt. So war es auch bei meinem Mann und mir. Schlesisch-Erzgebirgisch trifft auf Han-növersch / Hessisch.

Da wir beide die Weihnachtszeit mit ihrer Vorfreude und Erwartung lieben, haben wir mit dem Bezug unserer ersten gemeinsamen Wohnung einfach unsere eigene, neue Weihnachtstradition begründet.

Zum Beispiel der Weihnachtsbaum: Der klassische Baum in der sächsischen Region ist reich mit Kugeln und Lametta geschmückt. Bei den Schwiegereltern mit Lichterkette kombiniert. Der Baum meiner Kindheit war über und über mit Figuren aus Holz und Ton

sowie mit echten Kerzen dekoriert. Bei uns krönt nun das wunderschöne Hängeengel-orchester aus dem Erzgebirge den Baum voll individueller Figuren und dunkelroter Kugeln. Die Lichterkette ist ein praktischer Kompromiss, da unser Baum schon ab dem 1. Advent unsere Stube schmückt. Dekoriert wird am Tag vor dem ersten Advent mit der ganzen Familie, mit einem guten Glas Wein, Kinderpunsch, Räucherkerzen und dem ersten Durchlauf der zahlreichen Weihnachtslieder-CDs von Erzgebirge bis Bing Crosby. Zusammen mit einer jährlich wachsenden Zahl an Krippenfiguren und Räuchermännern, ist die Weihnachtszeit für uns immer wieder die gemütlichste Zeit im Jahr.

Anke Oehne

Alle Jahr wieder - Erinnerungen und Gedanken

WEIHNACHTEN IST WOHL DIE ZEIT IN UNSEREM KULTURKREIS MIT DEN MEISTEN BRÄUCHEN. WIR LIEBEN DIE VERTRAUTEN RITUALE UND WOLLEN SIE IN KEINEM JAHR MISSEN. VIELLEICHT VERSUCHEN WIR DAMIT AUCH EIN STÜCK DER VERKLÄRTEN ERINNERUNGEN AUS UNSEREN KINDERTAGEN AUFLEBEN ZU LASSEN.

Ich bin in einem kleinen Dorf im Vogtland aufgewachsen. Wir gehörten zur Kirchgemeinde in der nahen Kleinstadt. Aber Weihnachten sind wir ins Nachbardorf zur Kirche gegangen, das war eben Tradition. Und gegangen ist schon wörtlich zu nehmen, also zu Fuß einmal über den Berg ins Nachbartal zur dortigen Kirche. Für den finsternen Rückweg hatten wir alte „Stalllaternen“ dabei, Glaslaternen mit Wachskerzen. Und da quasi das halbe Dorf unterwegs war, wurde der schneebedeckte Winterwald in einen festlichen, verheißungsvollen Glanz gehüllt. War das eine wundervolle Prozession, voller Vorfreude auf die Bescherung und die schönen Weihnachtstag aber auch schon ganz erfüllt vom Licht der Weihnacht. Die Geburt Jesu war verkündet und nun trugen wir dieses Licht in unsere Häuser, so wie damals die Hirten.

Natürlich, hätten wir auch Taschenlampen nehmen oder mit dem Auto fahren können, aber das wäre dann nur das Alltägliche und nichts Besonderes gewesen.

Zu Hause gab es das traditionelle Heiligabendessen, Bratwurst, natürlich die besonderen Weihnachtsbratwürste, Sauerkraut und Brot. Dann endlich die Bescherung!

Oft habe ich mich schon gefragt was es ist, warum ist Weihnachten für die meisten Menschen so eine besondere Zeit. Es ist definitiv nicht ein Produkt von versierten Werbestrategen, auch wenn Weihnachten gnadenlos vermarktet wird, das ist es nicht was uns alle Jahre wieder auf Weihnachten hoffen lässt. Es ist auch nicht nur die dunkle Jahreszeit an sich die uns auf die vielen Lichter freuen lässt.

Ich denke es ist die tiefe Sehnsucht nach Frieden, nach Hoffnung und Geborgenheit.

Die Hoffnung dass es einfach einmal gut sein wird und alles heil wird – heile Welt eben.

Wir leben in keiner heilen Welt - noch nicht. Aber wir Christen wissen es, ja das Heil ist zu uns gekommen.

Annette Schmidt



Epiphania - Was wird gefeiert?



EPIPHANIAS. BESTIMMT HABEN SIE DIESE BEZEICHNUNG SCHON EINMAL GEHÖRT ODER GELESEN. DOCH WAS WIRD AN DIESEM KIRCHLICHEN FEIERTAG GEFEIERT?

Giotto, Anbetung durch die Weisen, 1394-06, Fresko, 200x185 cm in der Cappella degli Scrovegni, Padua (mit Darstellung des Halleyschen Kometen)

Das Epiphaniafest ist das „Fest der Erscheinung des Herrn“. Es wird jedes Jahr am 6. Januar gefeiert. Das Epiphaniafest ist das älteste Fest der christlichen Kirche. Gefeiert wird die Erscheinung der Göttlichkeit des Herrn, die in den folgenden drei Erzählungen aus dem Neuen Testament mitgeteilt wird: die Ankunft der Weisen aus dem Morgenland (Matthäus 2, 1-12), die Taufe Jesu im Jordan (Matthäus 4, 1-11) und das erste Wunder Jesu durch die Verwandlung von Wasser zu Wein bei der Hochzeit von Kana (Johannes 2, 1-11).

Im Mittelpunkt des Epiphaniafestes steht heute die Ankunft der drei Weisen aus dem Morgenland, der Heiligen Drei Könige. Deshalb ist das Epiphaniafest heute auch unter dem Namen „Heilige Drei Könige“ oder „Dreikönigsfest“ bekannt. Die Erzählungen über die Taufe Jesu und die Verwandlung von Wasser zu Wein werden heute an den Sonntagen nach Epiphania gefeiert.

Die Ankunft der drei Weisen aus dem Morgenland, der Heiligen Drei Könige, wird im zweiten Kapitel des Matthäus-Evangelium im Zusammenhang mit der Geburt Jesus wie folgt berichtet.

„Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

Als der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste



Michelino, Domenico di: Die Anbetung der Hl. Drei Könige aus der Biblioteca Apostolica Vaticana.

unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.“

Die drei Weisen tragen heute die Namen „Caspar“, „Melchior“ und „Balthasar“. Die Bezeichnung als „Heilige Drei Könige“ und die Namen „Caspar“, „Melchior“ und „Balthasar“ sind das Ergebnis von Annahmen und Interpretationen und bildeten sich erst im sechsten und achten Jahrhundert heraus; sie haben sich im Laufe der Zeit verfestigt.

Der Stern von Bethlehem gilt als ein Zeichen der Göttlichkeit; er ist eine Göttliche Erscheinung, die den drei Weisen den Weg weist. Das „Epiphaniafest“, das „Fest der Erscheinung des Herren“ trägt daher diesen Namen.

In der katholischen Kirche ist es in vielen Regionen üblich, dass junge Sternsinger, verkleidet als die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, von Haus zu Haus gehen und mit Kreide den Segen C+M+B, was für „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) steht, an die Türen malen.

Ariane Loof

Angekommen - Kirche im Gepäck

DIE JAHRESLOSUNG 2015 - NEHMT EINANDER AN, WIE CHRISTUS EUCH ANGENOMMEN HAT ZU GOTTES LOB – HAT UNS IN DER REDAKTIONSSITZUNG ZUM NACHDENKEN UND DISKUTIEREN GEBRACHT. WIE IST DAS MIT DEM ANNEHMEN DENN GEMEINT? WAS VERBINDEN WIR IN BEZUG AUF KIRCHE DAMIT?

Ich bin 36 Jahre alt und in meinem Leben bisher sieben Mal umgezogen. Ich bin sicher, es gibt in unserer Gemeinde einige, die diese Statistik noch überbieten können. Die Berufswelt hat sich geändert, Flexibilität der Arbeitnehmer wird heutzutage großgeschrieben.

So spannend es auf der einen Seite ist, neue berufliche Herausforderungen zu meistern, neue Gegenden und Menschen kennenzulernen, so belastend ist dies auch. Denn die meisten von uns brauchen doch einen Platz, um Ihren Anker auszuwerfen, um Wurzeln zu schlagen. Was macht man in der Freizeit? Wo lerne ich neue Leute kennen? Soziale Kontakte sind wichtig und nicht zu unterschätzen, gerade in diesen schnelllebigen Zeiten.

Durch mein Elternhaus und eine sehr aktive Kirchengemeinde bin ich von klein auf immer wieder positiv von der Kirche geprägt worden. Mein Vater spielt im Posaunenchor, meine Mutter war in zwei Kirchenchören (katholisch und evangelisch) aktiv. Ich habe mich in der Jugendgruppe mit Gleichaltrigen getroffen, wir haben Italien und Irland mit unse-

rem Pfarrer bereist und mit der Kirchenband die Gottesdienste mitgestaltet. Auch wenn der „Kontakt“ je nach Lebensphase mal fester und mal lockerer war, so sind die Gottesdienste meiner Kindheit und Jugend sowie das engagierte Gemeindeleben zu einem roten Faden in meinem Leben geworden.

Als ich für die Berufsausbildung von Niedersachsen nach Hessen gezogen bin, kannte ich dort niemanden. Allein, in der ersten eigenen Wohnung und mit Verpflichtungen im Berufsleben konfrontiert, die die Schulzeit auf einmal gar nicht mehr so schlimm aussehen ließen. In dieser Phase habe ich sehr nach Vertrautem gesehnt. Also habe ich mich überwunden und

allein die Osternacht meiner neuen Heimatgemeinde besucht. Auch wenn die Liturgie in einzelnen Punkten von der bisher gewohnten abwich, so war es doch ein wunderbar vertrautes Gefühl, mit Menschen in einer Kirche zu sitzen, die offensichtlich gleiche oder ähnliche Werte und Emotionen teilten wie ich. Motiviert durch diese Vertrautheit bin ich danach der herzlichen Einladung zum Osterfrühstück

gefolgt und habe so die ersten Kontakte geknüpft, die mir viele herzliche Bekanntschaften für meine Zeit dort bescherten.

Und so habe ich von da an bei jedem Umzug versucht, erste Kontakte über die ansässigen Kirchengemeinden zu knüpfen. Meine Erfahrungen sind in dieser Hinsicht überwiegend positiv. In Bayern haben mein Sohn und ich auf Einladung von Bekannten die Krabbelgruppe der katholischen Gemeinde besucht, da es in der evangelischen zu diesem Zeitpunkt kein Angebot gab. Wir wurden herzlich aufgenommen.

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Diese Erfahrung habe ich in meinem Leben immer wieder gemacht (zuletzt hier in Fahrland) und ich wünsche mir, dass auch die vielen neu Zugezogenen in unserer Gemeinde diese Erfahrung machen dürfen. Kommen Sie einfach mal vorbei, sei es zu einem Gottesdienst oder zu einer der vielen Gruppen. Wir freuen uns auf Sie!

Anke Oehme



Foto: www.torange.de



Begreift ihr meine Liebe?

ZUM WELTGEBETSTAG VON DEN BAHAMAS AM 6. MÄRZ 2015

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schatten-seiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltge-

betstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches
Komitee e.V.



Adventsfeiern und Christvespern

IN UNSEREM PFARRSPRENGEL AUF
EINEN BLICK

ADENTSFEIERN

Satzkorn	1. Advent, 30.11.2014	14:00 Uhr	Kirche Satzkorn, Winterkirche
Fahrland	2. Advent, 07.12.2014	14:00 Uhr	im Gemeinderaum, Priesterstr. 5
Falkenrede und Paaren Kartzow	3. Advent, 14.12.2014 Mittwoch, 17.12.2014	14.00 Uhr 15.00 Uhr	Kirche Falkenrehde Gemeinderaum ehemaliges Pfarrhaus
Neu Fahrland	4. Advent, 21.12.2014	16:30 Uhr	Bürgerhaus Gottesdienst mit Krippenspiel
	24.12.2014	16.00 Uhr	Heinrich-Heine-Klinik

CHRISTVESPER

Fahrland	24.12. 2014	15.00 Uhr	Kirche Fahrland Christvesper mit Krippenspiel
	24.12. 2014	18.00 Uhr	Kirche Fahrland Christvesper mit Weihnachtsspiel
Falkenrehde	24.12. 2014	16.30 Uhr	Kirche Falkenrehde Christvesper mit Krippenspiel
Kartzow	24.12. 2014	16.30 Uhr	Kirche Kartzow Christvesper
Paaren	24.12. 2014	18.00 Uhr	Kirche Paaren Christvesper mit Paarener Projektchor
Satzkorn	24.12. 2014	15.00 Uhr	Kirche Satzkorn Christvesper mit Weihnachtsspiel

HERZLICHE EINLADUNG

zum weihnachtliche Gottesdienst mit Musik und Weihnachtsfrühstück
am 26.12.2014 um 10:00 Uhr in Fahrland

Der Gottesdienst beginnt in der Kirche um 10.00 Uhr und kann
- bevor uns kalt wird - im Gemeinderaum fortgesetzt werden.

Gottesdienste in unseren Orten

DIE GOTTESDIENSTE IN NEU FAHRLAND FINDEN IM RAUM 308 IM SOUTERRAIN DER HEINRICH-HEINE-KLINIK AM 29.11. UND 13.12. (FÜR WEITERE TERMINE BITTE AUSHÄNGE IM SCHAUKASTEN UND IN DER KLINIK BEACHTEN) STATT. MIT DEN SPRENGEL-GOTTESDIENSTEN WIRD ZUR BEGEGNUNG MIT GEMEINDEGLIEDERN AUS ALLEN ORTEN DES PFARRSPRENGELS EINGELADEN.



NOVEMBER 2014

Sonntag, den 30.11	9:00 Uhr	Paaren	Gottesdienst
1. Advent	10:30 Uhr	Fahrland	Gottesdienst
	14:00 Uhr	Satzkorn	Adventsfeier

DEZEMBER 2014

Sonntag, den 07.12	9:00 Uhr	Kartzow	Gottesdienst
2. Advent	10:30 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
	14:00 Uhr	Fahrland	Adventsfeier
Sonntag, den 14.12	9:00 Uhr	Fahrland	Gottesdienst
3. Advent	10:30 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
	14:00 Uhr	Falkenrehde	Adventsfeier
Sonntag, den 21.12	16:30 Uhr	Neu Fahrland,	Bürgerhaus,
4. Advent			Gottesdienst mit Krippenspiel
Mittwoch, den 24.12	15:00 Uhr	Fahrland	Christvesper mit Krippenspiel
Heiligabend	15:00 Uhr	Satzkorn	Christvesper mit Krippenspiel
	16:00 Uhr	Neu Fahrland	H.-Heine Klinik, Christvesper
	16:30 Uhr	Falkenrehde	Christvesper mit Krippenspiel
	16:30 Uhr	Kartzow	Christvesper
	18:00 Uhr	Fahrland	Christvesper mit Krippenspiel
	18:00 Uhr	Paaren	Christvesper mit Chor
Freitag, den 26.12	10:00 Uhr	Fahrland	Gottesdienst,
2. Weihnachtsfeiertag			Weihnachtsfrühstück und Musik
Mittwoch, den 31.12	16:00 Uhr	Falkenrehde	Andacht zum Jahreswechsel mit Abendmahl
Silvester	17:00 Uhr	Paaren	Chor
	18:00 Uhr	Fahrland	Andacht zum Jahreswechsel mit Abendmahl

JANUAR 2015

Sonntag, den 04.01	9:00 Uhr	Paaren	Gottesdienst
2. Sonntag n. Weihnachten	10:30 Uhr	Kartzow	Gottesdienst
Sonntag, den 11.01	9:00 Uhr	Fahrland	Gottesdienst
1. Sonntag n. Epiphaniäs	10:30 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
Sonntag, den 18.01	10:00 Uhr	Falkenrehde	Sprengelgottesdienst
2. Sonntag n. Epiphaniäs			
Sonntag, den 25.01.	9:00 Uhr	Paaren	Gottesdienst
letzter Sonntag n. Epiphaniäs	10:30 Uhr	Fahrland	Gottesdienst

FEBRUAR 2015

Sonntag, den 01.02	9:00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
Septuagesimae	10:30 Uhr	Falkenrehde	Gottesdienst
Sonntag, den 08.02	9:00 Uhr	Kartzow	Gottesdienst
Sexagesimae	10:30 Uhr	Fahrland	Gottesdienst
Sonntag, den 15.02.	10:00 Uhr	Paaren	Sprengelgottesdienst mit Abendmahl
Estomihi			
Sonntag, den 22.02.	9:00 Uhr	Falkenrehde	Abendmahlsgottesdienst
Invocavit	10:30 Uhr	Satzkorn	Abendmahlsgottesdienst

MÄRZ 2015

Sonntag, den 01.03.	9:00 Uhr	Kartzow	Abendmahlsgottesdienst
Reminiscere	10:30 Uhr	Fahrland	Abendmahlsgottesdienst
Freitag, den 06.03.	18:00 Uhr	Fahrland	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag
Weltgebetstag			
Sonntag, den 08.03.	9:00 Uhr	Satzkorn	Gottesdienst
Oculi	10:30 Uhr	Kartzow	Gottesdienst
	14:00 Uhr	Falkenrehde	Gemeindenachmittag zum Weltgebetstag

EINLADUNG ZUM MITMACHEN

ZAHLREICHE GRUPPEN SIND IM PFARRSPRENGEL AKTIV. SIE LADEN ALLE MENSCHEN IM PFARRSPRENGEL ZUM MITMACHEN UND MITGESTALTEN EIN. HABEN SIE KEINE SCHEU, TRAUEN SIE SICH EINFACH!

KINDERKIRCHE

Für Kinder (1.-6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde findet die Kinderkirche donnerstags von 16.00 - 17.00 Uhr in der Kirche Falkenrehde statt. Für die Kinder aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn jeden Dienstag um 15.00 Uhr, jeden Mittwoch 14.30 Uhr mit Abholung vom Hort und um 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Fahrland, Priesterstr. 5

FAMILIENGOTTESDIENST

Übrigens: Das Familiengottesdienstteam sucht dringend Verstärkung! Wer Interesse und Lust hat, an Familiengottesdiensten mitzuarbeiten, der kann sich bei Marlies Rossmann unter 033208/21257 melden.

KONFIRMANDEN

Die **Vorkonfirmanden** aus Fahrland, Neu Fahrland, Satzkorn und Kartzow treffen sich donnerstag **um 17.00 Uhr** in Fahrland, Erstes Treffen am 02.09., die **Hauptkonfirmanden** montags **um 17.00 Uhr ebenfalls in Fahrland.**

Im Januar 2015 gelten urlaubsbedingt veränderte Zeiten.

JUNGE GEMEINDE

Zurzeit hat die Junge Gemeinde keine festen Termine, weil sich bei den Jugendlichen und

in der Gemeinde viele Termine verschoben haben. Fragt einfach nach.

KIRCHENCHÖRE

Der Kirchenchor trifft sich ab sofort zur gewohnten Zeit immer donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in Fahrland.

GEMEINDENACHMITTAG

Zu den Gemeindenachmittagen in Kartzow für Gemeindeglieder aus Kartzow und Satzkorn wollen wir wieder einladen. In der Regel wollen wir uns am 3. Mittwoch des Monats treffen also am: 17.12.2014 / 21.01.2015 / 18.02.2015 / 18.03.2015 jeweils um 15.00 Uhr

FRAUENABENDKREIS

Ein offener Kreis für alle Frauen ab 25 Jahren. Wir treffen uns in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat. Also am .10.12.2014 / 14.01.2015 / 11.02.2015 jeweils um 19.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstr. 5.

FRAUENKREISE

Eingeladen sind alle Frauen ab 60 Jahren. Wir treffen uns jeden zweiten Montag im Monat also am 08.12.2014/ 12.01.2015 / 09.02.2015 / 09.03.2015. um 14.30 Uhr im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstraße 5.

In Paaren/Falkenrehde findet der Frauenkreis monatlich am letzten Montag am 24.11.2014

/ extra: Einladung nach Buchow Karpzow um 14.00 Uhr / am 26.01.2015 / 23.02.2015 um 14.00 Uhr statt.

TANZEN IM KREIS

Jeden 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. – Getanzt werden internationale kreative Tänze angeleitet von Frau Uta Amme. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Schwarte Tel. 033208/50188.

PRÄVENTIVE GYMNASTIK

für Frauen zwischen 55 - 70 Jahren. Jeweils am 1., 3. und 4. Montag im Monat treffen wir uns um 18.00 Uhr zur Gymnastik im Gemeinderaum Fahrland, Priesterstr. 5.

BÜCHERRUNDE

Wir treffen uns einmal im Monat in der Regel am 3. Mittwoch (20.08./17.09 /15.10. / 19.11.) um 20.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. Ansprechpartnerin: Sabine Commichau, Tel. 033208/57877.

BIBELFRÜHSTÜCK

Vierzehntäglich mittwochs am 19.11. / 03.12. / 17.12. / 14.01.15 / 28.01. / 11.02. / 25.02. / 11.03. sind Gemeindeglieder aus allen Orten des Pfarrsprengels eingeladen zu diesem Bibelgesprächskreis, der mit einem gemeinsa-

men Frühstück beginnt, zu dem jeder eine Kleinigkeit beiträgt. Ab 9.00 Uhr treffen wir uns im Gemeinderaum in Fahrland.

MÄNNERKREIS

Warum nicht? Warum sollen sich nicht auch Männer in der Gemeinde treffen und miteinander aus ihrer Sicht die Dinge des Lebens und des Glaubens teilen? Schon ungefähr seit einem Jahr treffen wir uns und freuen uns über jeden Mann, der dazukommt. Dabei wollen wir nicht nur die weltbewegenden Themen erörtern, sondern, nachdem wir – gewiss nicht allein – die Welt bewegt haben, für uns auf vielfältige Weise „sorgen“. In der Regel treffen wir uns am 1. Freitag des Monats um 19.00 Uhr im Gemeinderaum Fahrland. Unsere nächsten Termine sind.
5.12.2014 19.00 Uhr (Weihnachts)Geschichten und Glühwein
09.01. 2015 19.00 Uhr Spieleabend
13.02.2015 19.00 Uhr Zum 200. Todestag von Matthias Claudius

GEMEINDEKIRCHENRÄTE

Bitte im Pfarramt erfragen.



Weihnachten anders

DIE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT NAHT! DIE GROSSEN HEIMLICHKEITEN UND VORBEREITUNGEN STEHEN VOR DER TÜR UND VIELLEICHT HABT IHR EUCH SCHON GEDANKEN GEMACHT, WOMIT IHR EURE LIEBEN ERFREUEN KÖNNT!

Ich habe für euch eine Geschichte gefunden, wo Weihnachten ganz anders gefeiert wird. Franziskus von Assisi, der im 13. Jahrhundert lebte, ist euch bekannt durch ein Lied „Lauda-tosie, omio Signor“, in der Kinderkirche ist das der Renner!

Weihnachten steht vor der Tür. Johannes aus dem kleinen Ort Greccio besucht seinen Freund Franziskus. „Wenn du mit uns Weih-nachten feierst, ist es immer viel schöner. Komm doch noch einmal zu uns“, lädt er ihn ein. „Es stimmt“, sagt Franziskus, „mit euch war es immer festlich und schön. Aber weißt du: Weihnachten muss man noch ganz, ganz an-der feiern.“ – „Wie denn?“,

fragt Johannes. Franziskus sagt es ihm. Und als der Weihnachtstag naht, ist ganz Greccio auf den Bei-nen. „Weihnachten“, ruft jemand, „feiern wir dies-mal draußen im Wald.“ – „Eine Hütte soll gebaut werden, wie damals in Bethlehem“, weiß ein an-derer. „Mein Esel wird gebraucht.“ – „Und ich soll meinen Ochsen mit-bringen.“ – „Und wir, was können wir machen?“, ru-fen die Kinder. „Ihr könnt Stroh herbeitragen und ein Schäfchen. Wer eine Flöte hat, soll die Flöte mitbringen.“

Mitten in der geschäftigen Menge steht Jo-hannes. Er hebt die Hand, damit Ruhe einkehrt. „Ihren Leuten von Greccio, Franziskus hat noch etwas gesagt. Es reicht ihm nicht, wenn ihr für das Christuskind den Wald schmückt, Lieder einübt und Geschenke anfertigt. Wenn Jesus zur Welt kommt, sollt ihr gute Menschen werden. Stiftet Frieden, verzeiht euren Fein-den, lasst es den Armen bei euch gutgehen. Dann wird es richtig Weihnachten. (Angela M.T.Reinders/ Bernhard Langenstein)

Hier noch ein kleines Bild zum Ausmalen zur Geschichte.
Liebe Grüße, Eure Annette



GEMEINSCHAFT TRÄUME ABENDMAHL ← unsere Themen
aus unserem Programm ↓

KONFIRMATIONEN

DAS ALLE

Mann Horst

Spaß Stadt rallye

Zusammenhalt

Freunde

See + Seehochzeit

GLE

Erlebnisse

Mathematik

wunder toll

Fehler Spass Gima

Freunde

Cooler Teamer neue Freunde

merlinig

MAT.TASHX BWZA

MORGENSTÄRTE

nach TETEROW 2014

MORGENSTÄRTE

2014

Morgenstärte

Josef + seine Brüder

Spiele

Bälle jonglieren

Planspiel Familie Müller steht Kopf

alternative Olympiade

Lebensuhr

Stadt-rallye

Brot-backen

Trauben-saft plessen

Abend-mahl

Segen spenden

2014

Vom 18.-25.10. waren 20 Konfirmanden und 2 Teamer aus Fahrland und Brieselang mit Conni Welzel und Jens Greulich auf Konfirmandenreise nach Teterow gefahren. Es war eine tolle Woche, die wir uns durch den Streik der Bahn nicht nehmen ließen (allen Eltern, die uns halfen noch ein Dankeschön). Mit welchen Erlebnissen die Jugendlichen das füllten, was das Team an Programm wie einen Rahmen präsentierte, kann man den Stichworten entnehmen. Bei den vielen Erlebnissen entstanden allerdings auch neue Wortschöpfungen, die noch nicht bekannt sein können. Jens Greulich

Die anglikanische Kirche

MIT DEM JAHR 2014 KOMMT DAS REFORMATIONSJUBILÄUM IMMER NÄHER. MIT DER REFORMATION, DIE AUCH NICHT NUR IN MITTELDEUTSCHLAND, STATTGEFUNDEN HAT, BEGANN BIS HEUTE EIN VIELSEITIGER PROZESS IN DESSEN FOLGE EINE GANZE REIHE VON BEKENNTNISSCHRIFTEN, KIRCHEN UND GEMEINSCHAFTEN ENTSTANDEN SIND, DIE DEN PROTESTANTISCHEN KIRCHEN EIN GROSSE VIELFALT GEGEBEN HAT. DIESE WOLLEN WIR IN DIESER REIHE NUN VORSTELLEN.

Eine der ältesten protestantischen Kirchen außerhalb Deutschlands ist die anglikanische Kirche. Hier bei uns wenig bekannt, aber dennoch ist die anglikanische Gemeinschaft mit rund 80 Millionen Mitgliedern eine recht große Gemeinde. Neben der church of england hat sie in allen Teilen des commonwealth (dem ehemaligen kolonialen Weltreich) Ableger, wie in Indien, Südafrika, Australien, Kanada. Insgesamt sind es 38 Landeskirchen. Die größte außerhalb Großbritanniens ist die Episcopal-Kirche in den USA.

Im Gegensatz zum deutschen Protestantismus entstand die anglikanische Kirche nicht aus einer Reformbewegung aus der katholischen Kirche, sondern vielmehr aus einer Mischung von persönlichen und politischen Motiven des englischen Königs Heinrich VIII. Heinrichs Reformbestreben beschränkte sich somit auf die Einführung einer englischsprachigen Bibel und Liturgie und – das war aus seiner Sicht der wichtigste Punkt – in der eigenen Suprematserklärung. Heinrich ließ die englischen Bischöfe ihm und nicht Rom Treue erklären. Damit sagte sich die Kirche in England vom Papst ab.

Der nächste Schritt der englischen Reformation sollte erst unter Heinrichs (einzigen) Sohn Eduard IV besritten werden. Unter seinem Supremat überarbeitete der englische Reformator Thomas Cranmer die Lehre und Liturgie. Im common book of prayer legte er verbindlich für alle Mitglieder der church of England die Regelungen des Abendmahles, der Taufe, Konfirmation und Hochzeit in der Form fest, wie sie nahezu heute noch gelten.

Nach dem frühen Tode des Königsknaben im Alter von gerade 15 Jahren kam Heinrichs ältestes Kind, Maria auf den Thron. Maria war katholisch geblieben und versuchte nun ihrerseits England durch eine blutige Gegenreformation wieder an Rom zu binden, was ihr den wenig schmeichelhaften Namen „bloody Mary“ zutrug. So ließ sie unter anderem den Reformator Cranmer auf dem Schieterhaufen verbrennen, als dieser seine Lehren nicht widerrief. Nach Marias Tod etablierte dann ihre Schwester Elisabeth die anglikanische Endgültig als Staatsreligion in England.

Doch die Reformbewegung hatte noch so viel Schwung, dass im späten 16. und vor allem dann im 17. Jahrhundert verschiedene religiöse Gruppen sich als Splittergruppen in oder ganz neben der anglikanischen Kirche bildeten. Diese kennen wir unter dem Oberbegriff der Puritaner, die eine sehr strenge Religionsauslegung und vor allem strenge religiöse Lebensart lebten. Die Bekannteste Puritaner-Gruppe sind sicher die Quäker, die durch ihre Auswanderung auf der „Mayflower“ in die Neue Welt ihren festen Platz in jedem Geschichtsbuch haben.

Die religiösen Spannungen zwischen orthodoxen und liberalen Kräften in der anglikanischen Kirche und denen der fundamentalistischen Puritaner außerhalb der Kirche mündeten schließlich in einen blutigen Bürgerkrieg von 1642-1649, der zu nicht geringem Anteil auch ein Religionskrieg war.

Es folgte dann die Zeit der Herrschaft Oliver Cromwells, die auch von strengen puritanischen Gesetzen begleitet waren, eine Zeit in der die anglikanische Kirche nicht Staatsreligion war.

Erst mit der Wiedereinsetzung des englischen Königshauses mit Karl II, der sogenannten Restauration, erstarkte die Kirche wieder und es kam zur Versöhnung der Lager innerhalb der Kirche, was sich im neuen common book of prayer im Jahre 1661 manifestierte.

Den kurzen Versuch noch einmal das Religiöse Ruder rumzureißen von König Jakob II., konnte die anglikanische Kirche gestärkt durch die sogenannte glorreiche Revolution von 1688/89 überstehen. Das schottische Haus der Stewarts, zu dem Jakob gehörte, wurde abgesetzt, dafür wurde – mit den Oraniern als Interim – das protestantische deutsche Haus Hannover vom Parlament auf den englischen Thron gehoben. Diese unruhigen und teilweise wirren Zeiten spiegeln sich im Aufbau und Wesen der anglikanischen Kirche wieder. So verbinden sie Elemente des Katholizismus und den verschiedenen Elementen der protestantischen/lutheranischen und der reformierten Kirche wieder.

Die anglikanische Kirche sieht sich in der Tradition der frühchristlichen Urkirche, bezeichnet sich auch schon mal als die wahre katholische Kirche.

In ihrer Hierarchie ist die anglikanische Kirche strenger und näher zu der katholischen als zur evangelischen Kirche. Es gibt Bischöfe, Dekane, Priester mit dem Erzbischof von Canterbury als Primas. Dieser ist allerdings primus inter pares, also nicht Weisungsbefugt. In der Regel residiert ein Bischof in einer Kathedrale. Es gibt unter dem Bischof meist einen oder zwei Suffraganbischöfe, die in ihrer Funktion mit einem katholischen Weihbischof vergleichbar sind. An deren Stelle kann auch ein Archdiakon treten. Darunter kommen dann Dekane, Priester, etc.

Die Lehre ist protestantisch und von dem ersten common book of prayer von Thomas Cranmer geprägt. Durch ihre wechselvolle Geschichte ist die anglikanische Kirche aber auch von orthodoxen, anglo-katholischen

Nahen Kräften über liberalen bis hin zu calvinistischen Strömungen geprägt. Das kann von Personen und Regionen sich unterscheiden. So vereint sie die verschiedensten Strömungen durch Jahrhunderte während es bei uns in Deutschland eher zu einer Zersplitterung der Kirchen gekommen ist. In den letzten Jahren waren aber immer wieder Austrittswellen und Übertritte zum Katholizismus zu beobachten. Diese hingen mit der Einführung des Priesteramtes für Frauen in den 70er, mit der Ordinierung von weiblichen Bischöfe in den 80er Jahren und der Zulassung von homosexuellen ins Priesteramt in den späten 90er Jahren zusammen. In seiner Lehre und Lebensweise sind die meisten anglikanischen Kirchen eher liberal – aber eben nicht alle.

Die Gottesdienste sind ähnlich aufgebaut wie bei der katholischen Kirche. Beim Abendmahl der Wandlung wird ebenfalls ein Glöckchen geläutet, wie man es von katholischen Gottesdiensten kennt. Bei uns in Deutschland gibt es die Besonderheit, dass die anglikanische Kirche eng mit der alt-katholischen Kirche kooperiert. So können Anglikaner der Eucharistiefeier der Altkatholiken beiwohnen. Dieses Abkommen stammt aus der Zeit des Kulturkampfes in Deutschland, als sich die Alt-Katholiken von der katholischen Kirche abgespalteten.

Die Kirchengebäude sind in England – vor allem auf dem Lande – im übrigen meist Zentrum und Spiegel der Gemeinde und ihrer Geschichte. Da in der englischen Armee Regimenter aus lokalen Regionen ausgehoben wurden und so ganze Dörfer in der selben Einheit dienten sind die Kirchen Zeigen dieser Geschichte. Das Kirchenschiff ist oftmals mit den Regimentsfahnen, die an die verschiedenen Schlachten und Kriege an denen die örtlichen Regimenter teilgenommen habe geschmückt. Dies kann man in kleinem (modernen) Umfang zum Beispiel in der anglikanischen Kirche in Spandau sehen.

Frank Krauss

Herzlichen Glückwunsch

ALLEN GEMEINDEGLIEDERN, DIE 70, 75, 80 UND ÄLTER WERDEN.

VON ALLEN SEITEN UMGIBST DU MICH
UND HÄLTST DEINE HAND ÜBER MIR.

PSALM 139,5

Voß	Wolfgang	02.12.1928	86	Fahrland
Liefeld	Helga	03.12.1932	82	Neu Fahrland
Schwinning	Renate	04.12.1939	75	Neu Fahrland
Bolle	Ursula	04.12.1930	84	Fahrland
Voigtländer	Ernst	19.12.1927	87	Fahrland
Fleschner	Friedrich Karl	20.12.1933	81	Fahrland
Rachuj	Christel	24.12.1944	70	Fahrland
Dr. Hanke	Herbert	27.12.1925	89	Satzkorn
Kraatz	Werner	29.12.1930	84	Neu Fahrland
Bolle	Wilhelm	17.01.1927	88	Fahrland
Schmidt	Peter	19.01.1934	81	Neu Fahrland
Range	Elli	19.01.1930	85	Falkenrehde
Donath	Peter	21.01.1940	75	Fahrland
Garzke	Gisela	25.01.1928	87	Neu Fahrland
Thieme	Harry	26.01.1935	80	Fahrland
Krüger	Waltraud	27.01.1927	88	Potsdam
Zimmermann	Hildegard	01.02.1921	94	Fahrland
Janke	Waltraut	02.02.1927	88	Uetz-Paaren
Slanina	Hans-Jürgen	03.02.1940	75	Fahrland
Witte	Edith	07.02.1931	84	Uetz-Paaren
Lüdtke	Käte	07.02.1929	86	Falkenrehde
Wartenberg	Ilse	09.02.1933	82	Neu Fahrland
Thiemke	Wolfgang	21.02.1940	75	Fahrland
Klatt	Erwin	27.02.1928	87	Fahrland
Kestin	Dorit	28.02.1940	75	Fahrland

Amtshandlungen

TAUFE

Baldur Bräutigam aus Potsdam
am 7. September in Fahrland

Lea Schlenzka
am 26. Oktober in Fahrland

GOLDENE HOCHZEIT

Die Goldene Hochzeit feierten
Christa und Manfred Waskow
am 12. September 2014 in Falkenrehde

BEISETZUNGEN

Wir gedenken der Heimgerufenen

Hertha Duchek,
geb. 5.9.1923, gest. 22.10.2014

Mit dem Trost durch Gottes Wort verabschiedet am Sarg am 03.11.2014 in Kartzow.
(Die Urnenbeisetzung erfolgte im Kreis der Familie.)

Horst Rosette
geb. 4.2.1932, gest. 4.11.2014
Begesetzt in Fahrland



NACHTRAG

In der letzten Ausgabe des Sprengelheftes wurde ein Name eines unserer Konfirmanden vergessen zu erwähnen. Wir entschuldigen uns hier dafür.

KONFIRMATION

Am 08.06.2014 in Fahrland: Außerdem Jona Goesmann

Jahresplanung

10.01.2015, 14:00 Uhr	Zeestow Ideenkonferenz des KK Falkensee
02. - 06.02.2015	Kinderreise nach Hirschluch
14. 04. 2015	Kreissynode
02.04. 2015	Kinderkreuzweg im Pfarrsprengel Fahrland
10.05.2014	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
14.-17. 05.	Fahrt zur Partnergemeinde nach Rönsahl
24.05.2015	Konfirmation in Fahrland
03.- 07.06.2015	Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart
13.06.2015	Kreiskonfirmandentag in Wustermark
17.-24.07.2015	Landesjugend-Pilgercamp von Brandenburg nach Havelberg
21.-28.08. 2015	Kinderreise nach Binz
17. - 24.10.2015	Konfirmandenreise (noch in Planung)

Einladung zur Winterrüste

Die Winterrüste findet vom 2.-7.2.2015 in Hirschluch bei Storkow statt. Unser Thema lautet: "Bahamas - große Vielfalt auf kleinem Raum". Im Mittelpunkt steht eine Reise durch die Inselwelt der Bahamas, die von einem Taucher und einem Delfin moderiert wird. Begleitet werden wir von einer Geschichte aus der Bibel, der Fußwaschungen aus dem Lukasevangelium. Wir wollen Spiele von den Kindern aus den Bahamas kennen lernen, ihre Lieder singen und noch viel mehr. Genauere Informatinen gibt es bei Annette Winkelmann-Greulich.



WUSSTEN SIE SCHON, ...

... dass wir all unsere Erntedank-Gaben an das Obdachlosenheim weiter geben konnten und wir dafür ein herzliches Dankschreiben erhalten haben?

... dass Sie noch schnell Päckchen für die Bewohner des Obdachlosenheimes im Lerensteig packen können? Wie im letzten Heft berichtet sind willkommen: Neuwertige Unterwäsche, Strümpfe, Handtücher, ganz wichtig: Hygieneartikel. Die o.g. Dinge oder bereits fertiggepackte Päckchen können sie gerne im Pfarrhaus bis Anfang Dezember abgeben. Die Nikolausfeier soll am 9. Dezember stattfinden. Schon im Voraus: Herzlichen Dank!

... dass seit dem 1. Oktober zur Unterstützung Pfr. Dr. Metzner einen Wartestandsauftrag für unseren Pfarrsprengel erhalten hat? Dieser Auftrag umfasst 50 %. Wir teilen uns diesen mit der Kirchengemeinde Groß Glienicke. Pfr. Dr. Metzner wird vor allem bei Vertretungen für Gottesdienste und Beerdigungen in Erscheinung treten.

... dass sich mit Beginn des Monats November neue Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro einarbeiten werden? Im nächsten Sprengelheft werden wir Näheres dazu berichten.

SO ERREICHEN SIE UNS

Evangelischer Pfarrsprengel Fahrland
Jens Greulich, Gemeindepädagoge und Pfarrer

Priesterstr. 5, 14476 Fahrland,
Telefon: 03 32 08/5 04 89, Fax: 2 25 43
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
www.pfarrsprengel-fahrland.de.

Pfarrbüro: donnerstags von 9.00 bis 13.00 Uhr

Über folgende Kontoverbindungen können Sie Überweisungen an die Kirchengemeinden unseres Pfarrsprengels vornehmen. Für Spenden, normalen Bankverkehr und Friedhöfe benutzen Sie bitte:

Ev. Kirchenkreisverband Kyritz

Bank EDG

BLZ 210 602 37

Konto 171 255

BIC GENODEF1EDG

IBAN DE 04 2106 0237 0000 1712 55

Für die Einzahlung von Gemeindekirchengeld benutzen Sie bitte:

Ev. Kirchenkreisverband Kyritz

Bank EDG

BLZ 210 602 37

Konto 1171 255

DE51210602370001171255

Bei allen Überweisungen muss unbedingt im Verwendungszweck genannt werden, an welche Kirchengemeinde man überweist. Dabei braucht man nur die Rechtsträger-Nummer RT anzugeben, die Sie folgender Übersicht entnehmen können:

Kirchengem. Fahrland: RT 1008

Kirchengem. Falkenrehde RT 1010

Kirchengem. Kartzow RT 1014

Kirchengem. Paaren RT 1016

Kirchengem. Satzkorn RT 1019

Jahreslosung 2015



Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.
Römer 15,7